

Berufe im Kernkraftwerk

Wachdienst/Betriebswächter



Schutz von Personen und Anlagen

Die Kernkraftwerke werden rund um die Uhr vom Wachdienst bewacht. Der Wachdienst besteht aus bewaffneten Betriebswächtern, die unter der Leitung eines Gruppenleiters in Schichtequipen arbeiten. Sie sind verantwortlich für den Schutz der Personen und Anlagen und sorgen für Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Der Wachdienstequipe stehen für ihre Aufgaben moderne technische Hilfsmittel zur Verfügung. Eine ausgeklügelte Organisationsplanung und eine permanente «Jobrotation» innerhalb der Schicht sorgen für Abwechslung in dieser anspruchsvollen Tätigkeit.

Vielseitige Aufgaben

Der Wachdienst hat vielseitige Aufgaben zu erfüllen, zum Beispiel:

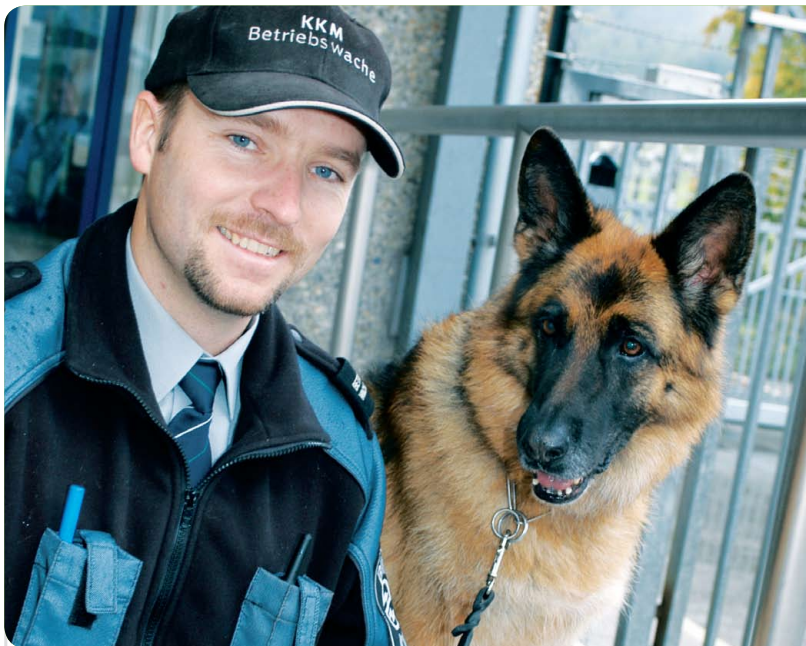
- Pfortendienst für den Verkehr von Personen, Fahrzeugen und Material
- Empfangs- und Auskunftsdienst

Anforderungsprofil Betriebswächter:

- Abgeschlossene Berufslehre
- Guter Leumund
- Freude am Kontroll- und Überwachungsdienst
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Hundeführer
- Flair für Informatik und Elektronik
- Bereitschaft zur Schichtarbeit

- Erstellen der Ausweise für das Zutrittskontrollsystem
- Besucherkontrolle und -begleitung
- Kontrolle und Überwachung von Gebäuden, Kraftwerkareal und Vorfeld
- Bedienung der Sicherheitszentrale
- Verkehrsdienst auf dem Kraftwerkareal
- Administration (Rapport- und Meldewesen)

Um den Schutz rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zu gewährleisten, lösen sich verschiedene Equipen im Wachdienst ab: Die einen teilen sich die Tagesschichten, die andern stehen während des Tages für Sonderaufgaben zur Verfügung, widmen sich der Weiterbildung oder haben dienstfrei.



«Mein Beruf ist abwechslungsreich, mal drinnen, mal draussen. Mir gefallen der Kontakt mit den vielen Menschen und der Dienst für die Sicherheit, den ich zusammen mit meinem Hund erfülle.»

Thomas Bürki, 1970

Ausbildung als Maschinenzeichner. Nach mehrjähriger beruflicher Praxis bei verschiedenen Unternehmen Suche nach einer neuen Herausforderung. Im Herbst 2003 Eintritt ins KKW Mühleberg und seither als Betriebswächter tätig.

Tätigkeitsgebiet

Der Betriebswächter nimmt die vielfältigen Schutz- und Sicherungsaufgaben auf dem Kraftwerkareal und sicherheitsrelevanten Vorgelände wahr.

Er überwacht und kontrolliert Personen, Fahrzeuge, den Materialverkehr und die Gebäude. Er bedient technische Sicherheitseinrichtungen, bearbeitet Alarme und Meldungen. Bei Gefahr alarmiert er die zuständigen Stellen und leitet gezielte Abwehrmassnahmen ein.

Anforderungsprofil

Die Aufgabe des Betriebswächters erfordert ein wachsames Auge, Verständnis für technische Abläufe und den richtigen Umgangston. Interessenten für diese Aufgabe müssen eine Berufslehre absolviert und abgeschlossen haben. Während eines länger dauernden Auswahlverfahrens werden die Bewerber auf ihre psychische und physische Eignung geprüft. Die Betriebswächter sind zu ihrem Schutz bewaffnet.

Ausbildung

Neue Mitarbeitende werden nach einer Grundausbildung einer Schichtequipe zugeteilt. Sie

lernen die vielfältigen Arbeiten in der Praxis und werden während ihrer Einführung intensiv von einem routinierten Betriebswächter betreut. Dabei lernen sie neben dem Kernkraftwerk auch das Umfeld praxisnah kennen.

Nach mehrmonatigem praktischem Einsatz besuchen neue Betriebswächter einen Grundkurs an der Internkantonalen Polizeischule in Hitzkirch. Dort erhalten sie fundierte Kenntnisse in den Bereichen Sicherheitslehre, Schiesskunde, Psychologie, Objekt- und Geländeschutz, Polizei-Taktik, Kontrollen und Rapportwesen. Mit zur Ausbildung gehört auch der Umgang mit den elektronischen Überwachungsanlagen und den Informatik-Arbeitsmitteln.

Nach ein bis zwei Jahren ist die Ausbildung abgeschlossen. Wie bei den übrigen Kraftwerkberufen finden auch im Wachdienst periodische Repetitions- und Weiterbildungskurse statt, um einen permanent hohen Wissensstand zu gewährleisten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.kernenergie.ch, info@kernenergie.ch